



Kindertagesbetreuung

Stand des Ausbaus für das Berichtsjahr 2008

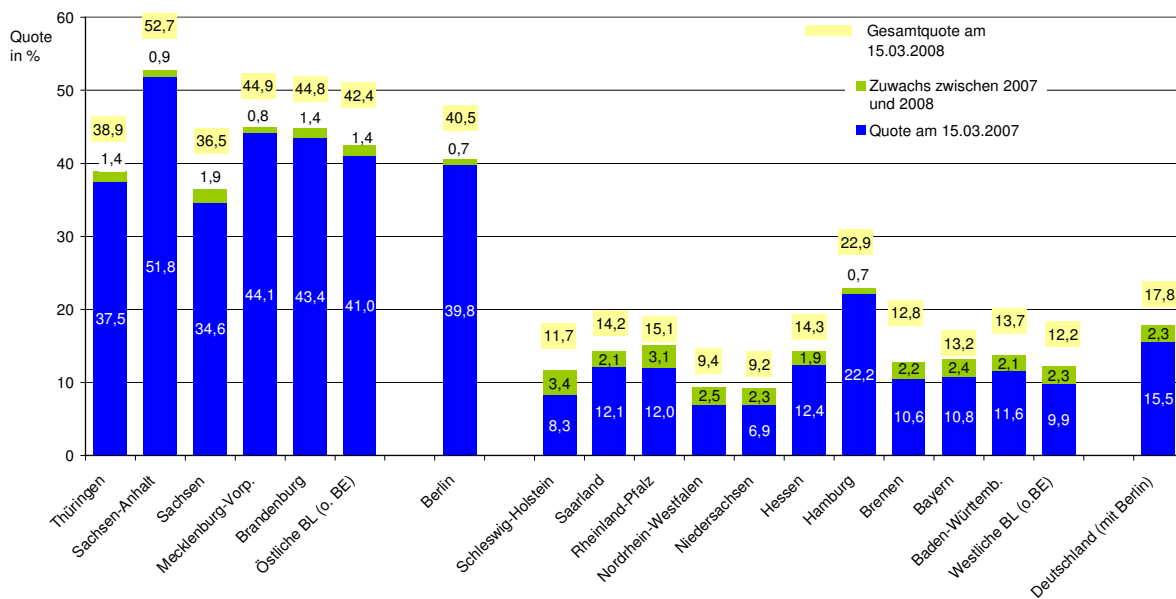
Auf einen Blick

Stand: März 2009

1. Das Recht auf Bildung, Betreuung und Erziehung wird unterschiedlich umgesetzt: Kindertagesbetreuung für jedes achte Kind im Westen und mehr als zwei Fünftel der Kinder im Osten

In Deutschland (mit Berlin) nahmen im März 2008 insgesamt 364.190 Kinder im Alter von unter drei Jahren Angebote der Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Anspruch. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl um fast 43.000. Die Quote der Inanspruchnahme erhöhte sich von 15,5 Prozent auf 17,8 Prozent.

Abbildung: Quote der Inanspruchnahme von Kindern im Alter von unter drei Jahren in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege nach Bundesländern 2007 und 2008 (Quote der Inanspruchnahme in %)



Quelle: Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen, Kinder und tätige Personen in Kindertagespflege 2007 und 2008; Berechnungen der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik

2. Der Bedarf steigt mit dem Alter der Kinder

Rund ein Drittel der Kinder zwischen 2 bis 3 Jahren nehmen ein Kinderbetreuungsangebot in Anspruch. Bei den 1 bis 2 Jährigen sind es nur halb so viele.

Quote der Inanspruchnahme von Kindern im Alter von unter drei Jahren in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege nach Alter und Bundesländern 2008 (Quote der Inanspruchnahme in %)

Bundesländer	Kinder in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege im Alter von ... bis unter ... Jahren			
	0 - 1	1 - 2	2 - 3	0 - 3
	Quote der Inanspruchnahme in %			
Baden-Württemberg	1,9	9,3	29,7	13,7
Bayern	1,9	10,7	26,9	13,2
Bremen	1,4	12,3	25,1	12,8
Hamburg	3,7	25,0	41,3	22,9
Hessen	1,8	12,1	28,6	14,3
Niedersachsen	0,9	6,8	19,4	9,2
Nordrhein-Westfalen	1,4	7,6	19,0	9,4
Rheinland-Pfalz	1,6	7,7	35,4	15,1

Saarland	1,8	11,0	29,5	14,2
Schleswig-Holstein	1,7	10,3	22,7	11,7
Westliche Bundesländer (ohne Berlin)	1,7	9,5	25,2	12,2
Brandenburg	7,3	51,1	76,5	44,8
Mecklenburg-Vorpommern	7,2	50,1	79,1	44,9
Sachsen	3,9	40,3	66,8	36,5
Sachsen-Anhalt	8,5	64,9	85,7	52,7
Thüringen	3,5	37,7	76,7	38,9
Östliche Bundesländer (ohne Berlin)	5,7	47,5	75,2	42,4
Berlin	4,8	43,0	76,9	40,5
Deutschland (mit Berlin)	2,4	16,4	34,4	17,8

Quelle: Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen, Kinder und tätige Personen in Kindertagespflege 2008; Berechnungen der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik

3. Ganztags oder halbtags?

In Deutschland (mit Berlin) besuchten 46,7 Prozent der Kinder im Alter von unter drei Jahren Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege mehr als sieben Stunden täglich Halbtagsangebote stellen einen Anteil von 25,9 Prozent und Dreivierteltagsangebote 25,0 Prozent. Angebote am Vor- und am Nachmittag, ohne eine Mittagsbetreuung, werden mit einem Anteil von 2,5 Prozent nur sehr selten genutzt. Die Situation in den westlichen und östlichen Bundesländern stellt sich allerdings sehr unterschiedlich dar.

In den westlichen Bundesländern (ohne Berlin) nutzen jeweils rund ein Drittel der betreuten Kinder im Alter von unter drei Jahren ein Ganztags-, ein Dreivierteltags- oder ein Halbtagsangebot. In den östlichen Bundesländern (ohne Berlin) nutzen zwei Drittel (65,7 Prozent) aller Kinder im Alter von unter drei Jahren in Kindertagesbetreuung das Angebot täglich sieben Stunden und mehr.

4. Fast jedes 5. betreute Kind im Westen ist bei einer Tagespflegeperson

Der Anteil der Kindertagespflege an allen Angeboten für Kinder im Alter von unter drei Jahren ist angestiegen.

- Bundesweit liegt der Anteil der Kindertagespflege an allen Betreuungsangeboten im Jahr 2008 bei über 14 Prozent (Abbildung 7).
- In den westlichen Bundesländern (ohne Berlin) hat sich der Anteil von 15,5 Prozent im Jahr 2006 auf 17,7 Prozent im Jahr 2008 erhöht.
- In den östlichen Bundesländern (ohne Berlin) liegt der Anteil im Jahr 2008 bei 9,4 Prozent.

5. Die Kindertagespflege entwickelt sich zu einer beruflichen Perspektive

Die Anzahl der Tagespflegepersonen ist von 30.427 im Jahr 2006 auf 36.383 im Jahr 2008 gestiegen. Das ist ein Sprung von fast 6.000 und damit eine Steigerung um fast 20 Prozent. Besondere Zuwachsraten zeigen sich in den westlichen Bundesländern (ohne Berlin) bei den Tagespflegepersonen, die vier und mehr Kinder betreuen (Abbildung 9). Ihre Anzahl ist um 1.300 gestiegen. Dies ist eine Steigerung um 30 Prozent im Vergleich zu 2007.

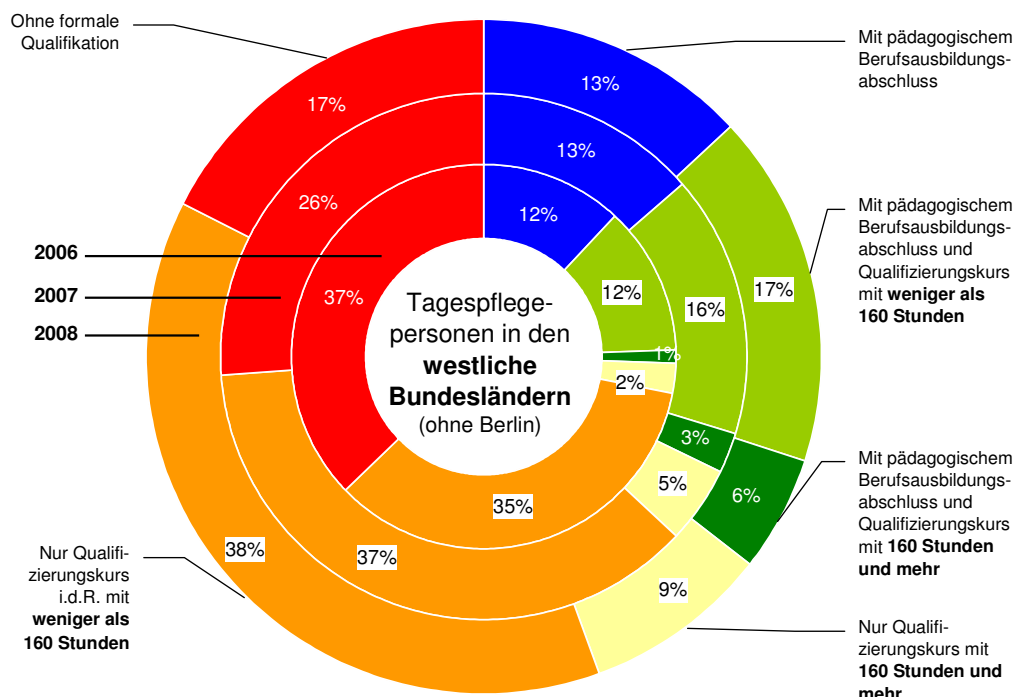
6. Das Qualifikationsniveau in der Kindertagespflege steigt

Das Qualifikationsniveau in der Kindertagespflege hat deutlich zugenommen. Waren 2006 noch ein Drittel (33 Prozent) der Tagespflegepersonen ohne formale Qualifikation, ist ihr Anteil 2008 auf 16 Prozent zurückgegangen

Dabei zeigen sich folgende Tendenzen für die westlichen Bundesländer (ohne Berlin):

- Tagespflegepersonen, die über einen pädagogischen Berufsausbildungsabschluss verfügen, z.B. Erzieherin/Erzieher, stellen in den westlichen Bundesländern (ohne Berlin) im Jahr 2008 einen Anteil von 13 Prozent an allen öffentlich geförderten Tagespflegepersonen. Weitere 23 Prozent haben neben der pädagogischen Berufsausbildung auch noch einen speziellen Qualifizierungskurs für die Tätigkeit als Tagespflegeperson absolviert. Bei beiden Gruppen ist zwischen 2006 und 2008 ein deutlicher Zuwachs zu verzeichnen.
- Tagespflegepersonen, die über keine pädagogische Berufsausbildung verfügen aber einen Qualifizierungskurs absolviert haben bzw. noch absolvieren, stellen einen Anteil von zusammen 47 Prozent.
- Für die Qualifizierungskurse hat sich bisher noch kein bundeseinheitlicher Standard herausgebildet. Der Umfang der Kurse schwankt von unter 30 Stunden bis zu 160 Stunden und mehr. Tagespflegepersonen, die einen Qualifizierungskurs im Umfang von 160 Stunden (z.B. das Curriculum des Deutschen Jugendinstitutes) abgeleistet haben, stellen einen Anteil von inzwischen 15 Prozent, unabhängig davon ob sie über eine pädagogische Berufsausbildung verfügen. Im Jahr 2006 waren es erst 3 Prozent.
- Die Anzahl der Tagespflegepersonen, die in den westlichen Bundesländern (ohne Berlin) Kindertagespflege ohne eine formale Qualifikation anbieten, ist zwischen 2006 und 2008 von 9.527 auf 5.793 zurückgegangen. Dadurch hat sich ihr Anteil von 37 Prozent auf 17 Prozent verringert.

Abbildung 1: Tagespflegepersonen nach Art der Qualifikation in den westlichen Bundesländern (ohne Berlin) 2006 bis 2008 (Anteile in %)



In den östlichen Bundesländern (ohne Berlin) zeigt sich ein Qualifikationsprofil, das stärker durch formale Qualifikationen bestimmt ist:

- Der Anteil derjenigen Tagespflegepersonen, die über einen pädagogischen Berufsausbildungsabschluss verfügen, beläuft sich auf 38 Prozent. 16 Prozent von allen Tagespflegepersonen verfügen sogar noch über einen zusätzlichen Qualifizierungskurs mit 160 Stunden und mehr und 9 Prozent über einen zusätzlichen Qualifizierungskurs von unter 160 Stunden.
- Die Nutzung der speziellen Qualifizierungskurse ist in den östlichen Bundesländern (ohne Berlin) sehr verbreitet. Der Anteil von Tagespflegepersonen, die solche Kurse absolviert haben – unabhängig davon, ob sie über eine pädagogische Berufsausbildung verfügen –, beläuft sich auf 82 Prozent. Diejenigen Tagespflegepersonen die einen Qualifizierungskurs im Umfang von 160 Stunden und mehr absolviert haben, stellen einen Anteil von 49 Prozent.
- Über keine formale Qualifikation verfügt mit 5 Prozent nur ein sehr geringer Anteil der Tagespflegepersonen in den östlichen Bundesländern (ohne Berlin).

Abbildung 2: Tagespflegepersonen nach Art der Qualifikation in den östlichen Bundesländern (jeweils ohne Berlin) 2006 bis 2008 (Anteile in %)

